*Scarlet*

Unkommentierte Geschichte – v0.8

**Jonathan Brem, Jürgen Hahn, Lena Manschewski, Andreas Pritschet**

# Inhalt

Inhalt 2

1. Vorwort 3

2. The Scarlet Suburb 3

3. The Crimson Copse 5

4. The Sanguine Shelter 7

5. The Maroon Monastery 9

# Vorwort

Die Geschichte wird in deutscher Sprache dargestellt, weil dies schlicht einfacher zum schreiben ist. Da das Spiel allerdings englisch Vertont wird, sind die gesprochenen Passagen in diesem Skript dementsprechend auf Englisch.

Die Story ist bewusst vage und obskur gehalten, da wir hoffen, dass der Spieler sich damit außeinandersetzt, reflektiert und selbst deutet was wann gemeint sein könnte. Deswegen die Bitte, dieses Skript eher aufmerksam zu lesen anstelle zu überfliegen.

Für alle Details liegt die kommentierte Fassung diesem Dokument bei.

Außerdem liegt das Dialogskript bei, wo sämtliche gesprochenen Dialoge erklärt und aufgeführt sind, abgeshen von Kampfgeräusche.

# The Scarlet Suburb

Der Vollmond steht hoch am Himmel, als Scarlet die Bar verlässt, um nach Hause zu gehen. Als sie der Hauptstraße folgt, wird die helle Nacht den Straßenlaternen zum Trotz unnatürlich dunkel, als würde dichter Nebel das Licht eindämmen – nur ist die Nacht wolkenlos. Sämtliche künstliche Lichtquellen in ihrer näheren Umgebung sind erloschen, in der Ferne jedoch leuchten noch Straßenlaternen und Lichter strahlen aus Fenstern auf die Straße. Scarlet blickt Richtung Mond und dieser färbt sich in blutfarbenes Rot und an seinen Rändern erweckt er den Eindruck, als würde er in Flammen stehen. Ein Feuer, das im gleichen Rot lodert wie die Farbe des Mondes selbst. Nachdem sich die Aura des Mondes vollständig entfaltet hat, taucht dieser Scarlet ohne Vorwarnung in sein nun rotes Licht und umgibt sie mit seiner Aura. Unter enormen Schmerzen sieht Scarlet, schreiend, dass sich ihre Hände und Finger zu scharfen Klauen strecken und krümmen. Scarlet sieht nicht, dass sich ihre Augen ebenfalls in das Rot des Mondes gefärbt haben und leuchten

Nachdem sich Scarlet beruhigt hat und die Schmerzen verflogen sind, folgt sie weiterhin der Hauptstraße. Dabei gelangt sie an eine T-Kreuzung, die nach links in einer Seitengasse weiterverläuft und geradeaus weiterhin Bestandteil der Hauptstraße ist. Nachdem Scarlet die Kreuzung überquert hat und weiter auf der Hauptstraße wandert, sieht sie, dass nicht so weit von ihr entfernt eine intakte Straßenlaterne den Weg vor ihr in helles Licht taucht. Scarlet betritt den beleuchteten Teil der Straße und beginnt sofort reflexartig die Hände schützend vor ihre Augen zu halten und sie empfindet ähnliche Schmerzen, wie bei ihrer Verwandlung, jedoch nicht so stark. Sie entdeckt, dass ihre Hände im Licht wieder normal werden, zieht sich aus dem Lichtkegel zurück und entfernt sich ein paar Schritte von diesem. Scarlet begibt sich zurück zur T-Kreuzung und betritt die Seitengasse auf ihrer rechten Seite. In dieser Gasse sind zahlreihe Wohnhäuser, deren Fenster zum Teil hell erleuchtet sind. Eines dieser Fenster befindet sich jedoch im Erdgeschoss eines Hauses und wirft sein Licht auf den Weg vor sich. Scarlet versucht abermals den Lichtkegel zu durchqueren, nur um auf halben Weg aufzugeben und wieder umzukehren. Dabei erblickt sie allerdings eine intakte Straßenlaterne, die den Weg in eine anliegende, kreuzende Seitengasse hell erleuchtet und somit den Weg weitläufiger für Scarlet unbegehbar macht.

Scarlet blickt daraufhin auf ihre neuen Klauen und beginnt an der Hauswand hochzuklettern und weicht dabei anderen erleuchteten Fenstern aus, bis sie das Dach erreicht. Daraufhin bemerkt Scarlet, dass das Nachbarhaus, das jenseits der Kreuzung zur anderen Seitengasse steht, sich in Sprungreichweite befindet. Nachdem Scarlet vom Dach des Nachbarhauses runtergesprungen ist, bildet sich die gleiche rote, brennende Aura um sie herum, wie es beim Mond vorher geschehen ist. Scarlet setzt ihren Weg in der Seitengasse fort und trifft erneut auf einen Lichtkegel einer Straßenlaterne, der ihr den Weg versperrt. Das Licht erscheint jedoch schwächer und Scarlet durchquert es, gequält und zögernd, mit ihren Händen schützend vor sich erhoben und bemerkt, dass die Aura wieder verschwunden ist. Scarlet folgt der Seitengasse und biegt anschließend zu ihrer rechten in eine kreuzende Straße ein, die schwach beleuchtet den Weg zu einem Marktplatz darstellt, der abgesehen von seinen äußeren Ecken, in Dunkelheit gehüllt ist. Hier trifft Scarlet auf einen Mann in ihrem Alter, der an einer Hauswand lehnt und scheinbar auf jemanden wartet. Als er Scarlet erblickt, eilt er zu ihr und sagt:”**Are you sick, hurt, or … drunk? Let me go along with you!**“. Der Mann geht links neben Scarlet her. Als Scarlet ihren Weg zur Mitte des Marktplatzes bahnt, sagt der Mann folgendes: ”**Young women like you should not wander around alone at this time**”. “**Have you seen the moon? It looks unnatural, supernatural. I have never seen something like this before**”. “**We can stop at the plaza and rest, if you like.**”. Scarlet und ihr Begleiter erreichen letztendlich den Markplatz. Als Scarlet den schwachen Lichtkegel, der sie vom dunklen Zentrum des Marktplatzes trennt, hinter sich lässt, bleibt der Mann plötzlich stehen. Er bemerkt, wie ihre Hände wieder zu Klauen werden, ihre Augen rot leuchten und sie von der gleichen Aura umgeben wird, wie der Mond, der über ihnen am Himmel steht.

Der Mann nähert sich langsam Scarlet im Zentrum des Platzes und sagt: ”**I knew the red moon announces a great demon entering this world, but I never witnessed it. Nor did I expect that it is one of your kind. You are still weak and you will quench my thirst for blood after all”.**

Der Vampir ist in der Lage Magie zu wirken. Er sammelt die Lichtkugeln der vier Straßenlaternen und greift Scarlet mit diesem Licht an. Dabei nimmt dieses Licht verschiedene Formen an, wie z.B. Kugeln, Strahlen, Flächen, die den Boden bedecken. Nach einem Angriff des Vampirs ist es Scarlet möglich, einen Gegenangriff zu starten. Beim Eintritt in die dritte Kampfphase sagt der Vampir folgendes:“**Do you not know you are forbidden from existing in this world**“.

Scarlet besiegt den Vampir und zeigt dabei zum ersten Mal die wilde Seite des Biests, zu dem sie geworden ist. Mit seinen letzten Atemzügen sagt der Vampir folgendes: ”**You are far stronger than an infant of your kind should be. This world is ...**”.

Scarlet geht über den Marktplatz in die Richtung eines kleinen Wäldchens, in dem rot brennende Fackeln an den Seiten seines Weges im Boden verankert sind. Dieses Feuer ist der Aura des Mondes und von Scarlet sehr ähnlich. Bevor Scarlet das Wäldchen betritt, zögert sie kurz, blickt über den Marktplatz zurück auf ihren Heimatort und schüttelt den Kopf, als sie widerwillig den Weg betritt. Währenddessen verlässt auf ihrer rechten Seite allerdings etwas ihre Sichtlinie, dessen Gestalt einem Menschen entspricht, was sie nicht bemerkt.

# The Crimson Copse

Als Scarlet das kleine rot schimmernde Wäldchen betritt, sieht sie nach einer Linkskurve des Weges, der in einer Hauptstraße mündet, ein Objekt, das von der gleichen Aura umgeben ist, wie sie oder der Mond. Bei näherer Betrachtung erkennt sie, dass es ungefähr so groß wie eine Tür ist, deren Durchgang jedoch in absolutes Schwarz getaucht ist, als würde sämtliches Licht absorbiert. Dementsprechend kann Scarlet nicht ausmachen, was sich auf der anderen Seite dieses Portals verbirgt. Als sie direkt davor steht, ertönt die Stimme eines sehr alten Mannes, der sie anscheinend durch das Portal zu sich ruft: “**Link Darkness**”. Scarlet durchschreitet das Portal und findet sich im gleichen Waldstück wieder wie vorher, nur stellt sie fest, dass der aus der Linkskurve die sie vorher nahm, eine Rechtskurve geworden ist, und die Hauptstraße nicht existiert zugunsten von Bäumen. Allgemein erscheint jenseits des Portals analog zu diesseits, nur spiegelverkehrt und unterscheidet sich in seiner Atmosphäre. “**Chosen Dark, seek me out**”, ertönt es hinter der Kurve, die nun nach rechts verläuft. Scarlet folgt der Stimme und sieht einen sehr alten Mann, der an der Grenze zum dem steht, was in der anderen Welt der Weg zum vorherigen Marktplatz gewesen wäre. Stattdessen befindet sich dort nichts außer absoluter Dunkelheit, die plötzlich den Weg verschlingt und undurchdringlich ist. Scarlet wird vom sehr alten Mann angesprochen: “**Champion of Darkness, you saw opportunity where light was absent**”. “**This place, you and I are tied by the red Moon once again**”. “**You found strength in the death of another being**”. “**The chosen path hides more sources of power.”** Scarlet kann in der Parallelwelt noch ein Upgrade-Collectible finden, ehe sie das Portal zurück in ihre Welt durchschreitet. Als sie ihre ursprüngliche Welt wieder betritt, ruft ihr der sehr alte Mann durch das Portal nach: “**Find me in the darkness produced by purging light**“. Scarlet setzt ihren zuvor unterbrochenen Weg fort bis sie auf eine schwach beleuchtete Zugbrücke trifft, die es ermöglicht den schmalen Fluss, in dem Blut anstelle von Wasser zu fließen scheint, zu überqueren. An beiden Enden der Brücke befinden sich kleine Kontrollstationen, die um diese Uhrzeit verschlossen sind. Als Scarlet beginnt sich langsam durch das Licht zur Brücke hin zu mühen, sieht sie einen sehr gequält wirkenden Mann, der sich an der jenseitigen Kontrollstation zu schaffen macht. Der Mann ruft folgendes über den Fluss: “**Not... safe… for you. Please, … don’t cross**”, als sich das Scarlet zugewendete Brückenende in die Luft erhebt, um letztendlich auf der anderen Seite senkrecht in den Himmel zu ragen. Der Mann verschwindet daraufhin entlang der Hauptstraße, tiefer in den Wald*.* Scarlet nähert sich der Kontrollstation, nur um festzustellen, dass diese verschlossen ist und da sie im Licht steht, kann sie das Schloss auch nicht mit ihren Klauen brechen. Nach kurzer Suche in der Umgebung findet sie in der Dunkelheit des Waldes ein Artefakt, dass ihr wie ein Fragment des Mondes erscheint. Als sie es aufsammelt, wird sie stark aber kurz von einer starken Form ihrer Aura durchflutet. Scarlet begibt sich zurück zur Brücke und nähert sich der Kontrollstation erneut. Diesmal allerdings setzt sie das vorher gefundene Artefakt frei und das Licht auf der Brücke erlischt. Scarlet zerschmettert das Schloss der Kontrollstation und betätigt den Mechanismus, um die Brücke wieder zu senken. Während sich die Brücke senkt, beginnen die Lichter zu flackern und letztendlich wieder normal zu leuchten, als wäre nichts gewesen. Scarlet überquert die Brücke und sieht das zerstörte Schloss der Kontrollstation auf dieser Seite. Sie bahnt sich ihren Weg weiter in einen kleinen Seitenweg, der wieder mit Fackeln mit rotem Feuer bestückt ist. Dieser endet auf einer Lichtung, die mit mehreren Bänken gestaltet ist, die im Lichtschein von Straßenlaternen zum rasten einladen sollen. Hier trifft sie erneut auf den Mann, der sie zuvor aussperren wollte. Als er sie erblickt sagt er folgendes. “**No… No… run! Run… away! I’m hiding … for… the people’s… sake… RUN!**”. Sein letztes Wort sagte der Mann, als er den Vollmond erblickt und seine Verwandlung in einen Werwolf beginnt. Der Werwolf sieht Scarlet an, heult ohrenbetäubend und greift sie mit rot leuchtenden Augen an.

Nachdem der Werwolf tödlich verletzt am Boden liegt, verwandelt sich dieser zurück. Ohne Scarlet zu sehen, sagt er: “**I’m … sorry…**”. Scarlet tritt an ihn heran und als der Mann sie sieht sagt er mit letzter Kraft: “**What … are … you?**”, nur, dass sein letztes Wort von einem Leuten kreischen von Scarlet erstickt wird, als diese ihre Klauen ein letztes Mal in ihm versenkt.

Scarlet, verwirrt von dem was sie gerade getan hat, begibt sich auf den gegenüberliegenden Weg, an deren Seite sie ein Straßenschild erblickt, dass ein verlassenes Kloster als Attraktion bewirbt. Nach einem kurzen Blick zurück folgt sie, den Kopf gesenkt und leicht schüttelnd, dem Weg mit Schild, der mit zahlreichen Fackeln die mit rotem Feuer brennen, geschmückt ist. Ihr entgeht allerdings, dass sie von einer dritten Person beobachtet wurde. Diese hat dieselben Charakteristika, wie die Person, die nach dem Kampf mit dem Vampir kurz präsent war. Diese geht abermals auf Scarlets rechter Seite zügig aus deren Sichtfeld.

# The Sanguine Shelter

Unweit entfernt von der Lichtung entdeckt Scarlet auf ihrer linken Seite einen kleinen Parkplatz, der parallel zum Weg verläuft, auf dem sie sich befindet. Dieser ist allerdings spärlich belegt und in der Dunkelheit sind nur vereinzelt Fahrzeuge erkennbar. Eines dieser Fahrzeuge erleuchtet jedoch ihren Weg mit seinem Scheinwerfer. Im Licht des Scheinwerfers erkennt sie sehr vage und fast nicht wahrnehmbar, dass ein kleiner schwarzer Punkt schwach pulsiert.

Scarlet erblickt einen alten, beschädigten Baum, der mit einem Teil seiner Krone bereits gefährlich über das parkende Auto ragt. Scarlet fällt den Baum mithilfe ihrer Klauen, so dass dieser auf den vorderen Teil der Motorhaube des Autos fällt und dessen Frontscheinwerfer zerstört. Daraufhin wird ein weiteres Portal sichtbar, analog zu dem, dass sie vor dem Werwolf betreten hat. Sie durchquert es und sieht zwei kleine Lichter in der Ferne herumschwirren, die hinter Bäumen verschwinden. Unweit entfernt, trifft sie auf den sehr alten Mann, der auf Scarlet zu warten scheint und sie anspricht: ”**Chosen of the Dark. You acquired strength through a beast also embraced by the moon**”. “**Destroying one cradled by the moon is a ardous task and pure darkness shapes it impossible**”. “**Playful lights haunt this forest”**. “**The chosen path suits you well. You have grown stronger**”. Scarlet kann noch ein Collectible finden, ehe sie diese Parallelwelt in Richtung der Lichtung erkundet. Auf dem Weg sieht sie erneut zwei Lichter auf ihrer linken Seite doch diesmal meint sie Geflüster und Kichern von den Lichtern zu hören, während Scarlet dem Weg weiter folgt: “**Oh, did you get lost?**”(sehr kindliche, weibliche Stimme, untermalt mit Kichern) “**Isn’t it past your bedtime?** (sehr kindliche, männliche Stimme, untermalt mit Kichern). “**Mommy will be angry.**” (sehr kindliche, männliche Stimme, untermalt mit Kichern). Die Lichter entfernen sich rasch von Scarlet in die gleiche Richtung in der sie unterwegs ist. Als sie an den Ort kommt an dem die Lichtung sein sollte, sieht sie stattdessen einen großen Stein, der senkrecht vor ihr aus dem Boden ragt, als wäre er eine Tür. Aus dem Felsen kann sie Gekicher hören und bei genauerer Betrachtung sieht sie ganz schwach vereinzelt Licht hinter etwas hervorblitzen, dass wie Stoff aussieht, in der Dunkelheit aber aussieht wie der Stein der es umgibt. Scarlet schiebt das Gewebe aus dem Weg und folgt einen kurzen Tunnel, ehe sie sich in einem größeren Raum befindet, der auf ein Wohnzimmer hindeutet. Dieses hat eine Feuerstelle an der abgewandten Seite, in der rotes Feuer, als einzige Lichtquelle neben zwei Fackeln direkt am Eingang, brennt. Zahlreiche Dekorationen stärken diesen Eindruck, dass hier jemand lebt. Allen voran bemerkt Scarlet eine beachtliche, zwei Meter große Plattenrüstung, die den Raum an der linken Wand als Zierde teilt. Als sie nah am Feuer steht, beginnen die zwei Lichter, die sie bereits im Wald bemerkt hat, um sie herumzuschwirren. “**Did we invite you in our home?”** (sehr kindliche, männliche Stimme)”**How rude**.“ (sehr kindliche, weibliche Stimme) “**Creatures of the moon always are, especially when the moon is red again.**”(sehr kindliche, männliche Stimme). “**Its aura looks prettier than last time at least.**”(sehr kindliche, weibliche Stimme). “**Shame we make it disappear, once we chase her out.**”(sehr kindliche, männliche Stimme). “**Ooooh, that will be more fun than last time.**”(sehr kindliche, weibliche Stimme). “**Brace yourself, demon. You’re gonna have a really bad time.**” (sehr kindliche, männliche Stimme) “**Look at the stupid face she makes now, hihihi.**”(sehr kindliche, weibliche Stimme).

Die Fee mit der männlichen Stimme fliegt daraufhin zur Plattenrüstung und füllt sie in purem Licht, woraufhin diese sowohl ein Schwert aus Licht als auch einen Schild aus Licht beschwört. Die andere Fee begibt sich in das Zentrum des Raumes und umgibt sich mit einer Sphäre aus purem Licht. Als die Fee mit der männlichen Stimme samt Rüstung fällt, sagt die andere “**NO!**”(sehr kindliche, weibliche Stimme, die stark schluchzend und weinend kaum das Wort herausbringt). Während die Fee versucht die andere zu rächen, weint und schluchzt sie kontinuierlich, bis sie schließlich ebenfalls fällt. Daraufhin kreischt Scarlet in im gleichen Ton, wie sie es bereits beim Werwolf getan hat, nur deutlich länger.

Scarlet, wieder sie selbst, verlässt daraufhin den Unterschlupf und stellt überrascht fest, dass der alte Mann nicht mehr da ist. Daraufhin verlässt sie diese Welt wieder, in dem sie durch das Portal hindurchgeht.

Scarlet folgt dem Weg am Parkplatz entlang, bis sie auf einen verschlossenen Tunneleingang trifft, den ebenfalls das Werbeschild für das Kloster ziert. Sie zerstört das Schloss und betritt einen rot erleuteten Gang.

# The Maroon Monastery

Scarlet folgt dem ersten Gang bis dieser sich als T-Kreuzung letztendlich teilt. An der Wand liest sie ein Schild. “**The monks who lived here used this hallways and halls for storage during winter**”. Das Schild wird auf beiden Seiten von Fackeln mit rotem Feuer beleuchtet und in den Ecken der beiden Gängen befindet sich jeweils eine weitere. Scarlet untersuch dieses kleine Labyrinth, dass an jeder Kreuzung eine Fackel mit rotem Feuer hat. Dabei trifft sie teilweise auf alte, verlassene Lagerplätze, aber auch auf eine Wand an der ihr auffällt, dass das Feuer der Fackel and dieser Wand in seiner natürlichen Farbe brennt. Bei aufmerksamen und genaueren Hinsehen, erkennt Scarlet einen kleinen, schwarzen und pulsierenden Punkt, wie sie in schon im Wald vor ihrer Begegnung mit dem Werwolf gesehen hat. Sie nähert sich dem Feuer und dessen Licht zwingt Scarlet, sich schnell mit ihren Händen zu schützen. Als Scarlet direkt unter der Fackel steht versucht sie diese aus der Halterung zu bekommen, wird aber vom Licht davon abgehalten, in dem sie sich abwenden muss. Erst beim dritten Versuch gelingt es ihr, die Fackel aus der Halterung zu bugsieren und als diese von der Wand wegrollt, präsentiert sich ein weiteres Portal in die Parallelwelt. Scarlet durchquert es und findet letztendlich den sehr alten Mann ein weiteres Mal, der sie prompt anspricht. ”**Ahhh, Bringer of Darkness you heeded my advice and found new strength by freeing this world from its redundant light a little more.**”( wird nur verwendet, falls der Spieler The Twin Fairies besiegt hat). “**Chosen of the Dark. You acquired strength through a beast also embraced by the moon,** ”(falls der Spieler – Sanguine Shelter - komplett verpasst hat oder nicht mit dem sehr alten Mann geredet hat und damit auch nicht gegen The Twin Fairies gekämpft hat) “**Bringer of Darkness, you allowed light to prevail”** (falls der Spieler den alten Mann zuvor getroffen hat (vor The Twin Fairies), aber The Twin Fairies nicht besiegt hat). “**Soon, your darkness will be pure and even light of divine pawns cannot usurp it anymore**”. “**Keep following the guidance of the red flames, for it nurishes your darkness with prey as the red moon intends”**. “**Stop your hesitations like the one you did before we first met. Protecting your people from you by leaving them behind never drove you to this place. The red flames did, fueled by the moon’s presence and not the feelings you think to share with the werewolf slain by your hand”**. “**Become Mature. Achieve Purity. So that when we meet again, your world has no more light left**”. Scarlet kann noch ein Upgrade-Collectible in der Parallelwelt finden, ehe sie durch das Portal zurück in ihre Welt geht. Sie durchquert das Tunnelsystem und steigt eine kleine Treppe hinauf in einen Innenhof des verlassenen Klosters, der jedoch durch einen Zaun auf einen schmalen Weg beschränkt ist und größtenteils mit schwach leuchtenden Laternen beleuchtet wird. Dieser Weg führt zu einer größeren Kirche über deren verschlossenen Eingang jedoch eine starke Lichtquelle angebracht ist und das Gebiet direkt vor der Tür in Licht taucht. Scarlet versucht sich durch den Lichtkegel zu quälen, muss aber umdrehen, da das Licht zu stark ist. Etwas weiter den Weg zurück bemerkt Scarlet, dass der Weg nicht vollständig ausgeleuchtet ist und an einer Stelle nicht vom Licht beeinträchtigt wird. An dieser Stelle zerstört sie ein Zaunsegment zu ihrer linken und zerschlägt den sich in der Nähe befindlichen Sicherungskasten, woraufhin sämtliches Licht verschwindet. Als sie sich zurück auf den Weg begibt Richtung Kirche stellt sie fest, dass die Tür jetzt offen steht. Sie betritt die Kirche und bemerkt nicht, wie die Gestalt, die sie bereits in der Stadt und im Wald verfolgte, hinter ihr die Kirche betritt und zu deren linken und rechten die an die Wände geschobenen Bänke anzündet. Scarlet hat derweil nur Augen für die große rote Flamme, die auf dem Altar, auf der vom Eingang abgewandten Seite, lodert und bewegt sich auf diese zu bis sie direkt vor ihr steht. Erst als sich die anderen Flammen auch in das gleiche rot Färben, dreht sich Scarlet um und bemerkt ihren Verfolger, eine junge Frau, die nicht viel älter ist, als Scarlet.

Die junge Frau sagt: “**Poaching in others’ territories cannot go unpunished”.** “**Even more, if the rival reveals herself as one of the kinds of prey my order has hunted and slain for generations.**”. “**You defeated a Higher Vampire and a Great Werewolf. The powerful beasts, I hunted for weeks, yet you dispatched them without preparation**”. “**I’ve never seen or read about a demon like you, but you are far more dangerous than the others”**. “**May the lord’s divine light exorcise you, demon, so your foul existence stops and haunts this world no longer**”.

Daraufhin wird Scarlet von der Dämonenjägerin angegriffen. Als Scarlet die Oberhand gewinnt und die Dämonenjägerin verzweifelt einen letzten mächtigen Angriff startet, sagt sie: “**Die Demon! Die … die … die**”.

Die Dämonenjägerin hält nicht so lange durch, wie die Gegner vor ihr und fällt röchelnd zu Boden, als Scarlet mit einem lauten Kreischen ihre Klauen in ihr versenkt.

Plötzlich wird die Kirche in gleißendes Licht getaucht, dass auf die Dämonenjägerin gerichtet ist und Scarlet blendet, als sie ihren Blick auf die Leiche wendet. Scarlet weicht vom Licht zurück und beobachtet aus der Entfernung, wie sich ein Engel aus dem schwächer werdenden Licht erhebt. Während sich dieser erhebt, sagt er mit weiblicher und männlicher Stimme gleichzeitig: “**A diff'rent shell, a diff'rent time, yet thou art unchanged, Champion of Darkness. Thy presence in this world may not be endured**”. “**Didst thee not learneth from former quarrels”**. Als der Engel das letzte Wort sagt, blitzen seine Flügel kurz als pures Licht auf, sowie ein Totenkopf, unter der Haube seiner Robe. Danach sagt er: **“Hist'ry is destin'd to repeateth …**”. Bevor der Engel seinen Satz beenden kann, kreischt Scarlet ohrenbetäubend und stürmt auf den Engel zu.

Als der Kampf beginnt, sagt der Engel: “**Poor Child. F'rsaken by the last humanity she hadst left”**. Während des Kampfes kreischt Scarlet hin und wieder, wenn sie den Engel angreift und gibt keinen menschlichen Ton mehr von sich. Schmerzen lässt sie unmenschlichen Knurren oder Kreischen folgen und erfolgreiche Angriffe hallt ein siegessicheres Kreischen oder unnatürliches Lachen. Scarlet’s Menschlichkeit ist von ihrem inneren Biest konsumiert worden. Als Scarlet’s Sieg näher rückt und der Engel zum äußersten gezwungen wird, sagt dieser: “**Red one, thy darkness is stout, yet not pure. The light shall be thine destruction**. Kurz dauraufhin verletzt Scarlet den Engel tödlich und schleudert ihn von ihr weg. Siegreich kreischend, nähert sie sich langsam dem Engel, der sagt: “**The dark moon did nourish thee with suitable prey. Growing thy darkness beyond mortality“**. “**Only banishment prevents the nothingness thee seeketh**”. Als Scarlet hört, dass der Engel sie bannen will, stürmt sie kreischend auf ihn los. Kurz bevor ihre Klauen ihn erreichen, verschwindet Scarlet in einem grellen Lichtstrahl. Ihre Schmerzensschreie werden leiser, als sich das Licht verflüchtig. Als das Licht komplett verschwunden ist, färbt sich das Feuer an den Seiten der Kirche, sowie auf dem Altar, vom bisherigen rot in seine natürliche Farbe. Kurz darauf stirbt der Engel und ein weiterer Lichtstrahl lässt ihn verschwinden und hinterlässt wieder die Leiche der Dämonenjägerin.

Kein Schatten kann sich an diesem hellen Ort bilden, keine Spur von Dunkelheit ist hier präsent. Dieser Raum scheint keinen Boden oder Decke zu haben, und nur aus weißem Licht zu bestehen, abgesehen von der unzählbaren Menge an Käfigen, deren Gitterstäbe wie goldenes Licht erscheinen. Jeder dieser Käfige beinhaltet eine zusammengekauerte Gestalt, abgsehen von einen. Scarlet sitzt aufrecht in ihrem Käfig, die Augen verschlossen und die Arme verschränkt, so dass ihre klauen nicht stören.

In der Parallelwelt beobachtet der sehr alte Mann, wie der Mond sich wieder weiß färbt und das Portal, unweit von ihm entfernt, sich aufzulösen beginnt. Er wendet sich ab und sagt: “**Darkness always rises again …**”(epische Erzählerstimme; Szene wechselt zu Blackscreen). “**as it cannot be suppressed forever**”. Eine Aura, so wie Scarlet sie in ihrer Welt hatte, fängt an sich schwach um sie herum zu bilden und festigen. Scarlet öffnet ihre Augen, die stark rot leuchten und ihrer Aura stärkt sich erruptionsartig und scheint ihr Gefängnis zu zerstören.